

Erstklassiges Jahreskonzert des Kgl. Musikvereins »Burgecho« Reuland-Lascheid / Hervorragender Chorgesang aus Luxemburg

Musikalisches Rosenbouquet zum Frühlingsbeginn

Burg-Reuland

Traditionsgemäß laden die Musikerinnen und Musiker des Kgl. Musikvereins »Burgecho« Reuland-Lascheid pünktlich zum Frühlingsbeginn zu ihrem Jahreskonzert ein. Es war keineswegs verwunderlich, dass sich der Saal Richter am Samstagabend bis auf den letzten Platz füllte, versprachen die Organisatoren doch neben konzertanter und symphonischer Blasmusik auch vokale Überraschungen.

Eröffnet wurde der Konzertabend mit dem spritzigen und effektvollen Werk »The Thunderer« des amerikanischen Komponisten John Philip Sousa in einem Arrangement von Philip Sparke. Imposant interpretierten die Musiker unter Jörg Wette diesen ursprünglich zu Ehren der Washingtoner Tempelritter komponierten Marsch.

Es folgte mit der »St.Martin's Suite« des bekannten belgischen Komponisten Jan Van Der Roost ein ebenfalls monumentales Musikwerk, in dem die Stationen im Leben des Heiligen Martin klangmalerisch in Szene gesetzt wurden. Seine Liebe zur Filmmusik brachte Jörg Wette mit dem einfühlsamen »E.T.« von John Williams in einem Arrangement von J.G. Mortimer zum Ausdruck. Die Titelmusik aus dem schottischen Historienfilm »Braveheart« von James Horner in einem Arrangement von Jan van Kraeydonck beschrieb den Stolz der Schotten, die sich um ihren Helden William Wallace versammelten, um sich auf den landschaftlich beeindruckenden Kriegsschauplätzen der High- und Lowlands gegen die englischen Besatzer zu behaupten. Mit »Ross Roy« setzten die Burgecho-Musiker am Ende des ersten Konzertteils einen grandiosen musikalischen Schlusspunkt. Das Werk von Jacob de Haan gilt als Reverenz an die bewegte Schulzeit.

Vereinspräsident Edmund Mockels schätzte sich glücklich, das aus dem luxemburgischen Bascharage stammenden Ensemble »Vivace« in Reuland begrüßen zu dürfen. Der Kontakt kam durch die aus Steffeshausen stammende Jeanine Richter zustande, die neben ihrem Dirigat in Steffeshausen ebenfalls in ihrer Wahlheimat Luxemburg ihrem Hobby, dem Chorgesang, nachgeht. Bei »Vivace« handelt es sich um einen gemischten Chor, der mit einem unterhaltsamen und schwungvollen Repertoire aufwartete. »Vivat Vivace« (Ulric Evrard), »Adiemus« (K. Jenkins), »Sing, Sing, Sing« (L. Prima), »Con te Partiro« (F.Sartori), der Spiritual »O Happy Day« (Arrangement H. Schröder), sowie das italienische Stimmungslied »Azzurro« von Paulo Conté, die allesamt von Klavier und Schlagzeug begleitet wurden, wussten das Publikum zu begeistern. Unter der Leitung von Ulric Evrard setzte der Chor auch nach der Pause seinen gelungenen Konzertauftritt mit schwungvoller Weltmusik fort: »Let there be praise« (D. Tunney), »Zulu One« (Ulric Evrard), der Lion-King-Filmklassiker »Can you feel the love tonight« von Elton John, der Abba-Klassiker »Money, Money, Money«, der Irishfolk-Song »Lord of the Dance«, der Discofeger »Y.M.C.A« und als Zugabe »Rock around the Clock«.

Auch der zweite Konzertteil des Musikvereins Reuland-Lascheid barg vornehmlich konzertante Musikeindrücke, die die Qualität des jungen und dynamischen Orchesters unterstrichen. Die musikalische Hommage »The Golden Gate Bridge« im typischen Broadway-Stil von Darrol Barry zeichnete musikalisch das architektonische Wunderwerk an der Westküste der USA, das von vielen Menschen auch als Zeichen von Frieden und Freiheit verstanden wird. Mit dem Holzbläsersatz »Moon River«, der Titelmusik aus dem preisgekrönten Hollywoodklassiker »Frühstück bei Tiffany« von Henry Mancini, zog Jörg Wette ein völlig anderes Register seines Vereins, bevor er das Publikum mit »Oregon« von Jacob de Haan musikalisch in den Wilden Westen entführte. »Wings of Freedom« (Otto M.Schwarz) und der Filmhit »Monsters Inc.« von Randy Newmann in einem Frank-Bernaerts-Arrangement rundeten das erstklassige Konzert harmonisch ab. Mit der Zugabe »Showtime!« verabschiedete sich das Ensemble vom aufmerksamen und begeisterten Publikum.

Damit ging ein hervorragender Konzertabend zu Ende, auf den der Dirigent und seine knapp 50 Musiker, die Qualität, Klangfülle und Spielfreude an den Tag legten, stolz sein können.(gh)

26.03.2007